



Gestohlenes Miet-Auto in Afrika aufgetaucht

Zürcher Bolide ist jetzt ein Lamborghana

NICOLAS LURATI UND MICHAEL SAHLI

Im Juni wurde dem Zürcher Luxusauto-Garagisten Deniz Torun (30) sein Lamborghini Huracan Spyder (610 PS) geklaut (BLICK berichtete). Ein Mann mit ghanaischem Pass mietete den Lambo – und ward seither nicht mehr gesehen: «Er ist einfach davongedüst, hat sogar das GPS ausgebaut. Jetzt kann ich meinen Lambo nicht einmal orten», sagte Torun damals zu BLICK.

Nun gibt es für den Garagisten eine gute und eine schlechte Nachricht. Die gute: Weil der Lambo-Dieb im Internet mit dem Fahrzeug protzt, konnte es ausfindig gemacht werden. Die schlechte: Der Luxus-Schlitten befindet sich in der ghanaischen Stadt Accra, rund 4500 Kilometer Luftlinie von Zürich

entfernt. Wie der Dieb mit dem Auto so weit kommen konnte, bleibt unklar.

Der Ghanaer hat diverse Bilder des Autos ins Netz gestellt und sogar das Nummernschild personalisieren lassen. Da steht ganz unbescheiden: Chosen-1. Zu Deutsch: der Auserwählte. Dazu zeigt sich der Afrikaner mit üppigem Goldschmuck in luxuriösen Hotels und edlen Kleidern.

Die Fotos sind mittlerweile auch dem bestohlenen Zürcher Garagisten zugetragen worden. Der hat eine Belohnung für Informationen ausgesetzt, die zur Ergreifung des Diebs führen. «Wir sind optimistisch, das Auto wieder zurückzubekommen – **ich würde sogar nach Ghana reisen, wenn es sein muss**», sagt Torun dem BLICK. Er sei sich sicher, dass es sich beim Lambo

um sein Fahrzeug handle. «Zwar ist der Herr, der auf den Bildern zu sehen ist, nicht der Mieter. Aber der Mann war dabei, als das Auto gemietet wurde», erklärt er.

Mittlerweile hat auch die afrikanische Presse über den Diebstahl berichtet. Und im Internet wird der Protzer von verschiedenen Nutzern mit dem Verbrechen konfrontiert. **Als Dieb angeprangert zu werden, passt dem Mächtegern-Millionär nicht.** «Es ist peinlich, bitte löscht die Bilder von mir. Wir können das unter uns regeln», schreibt er.

Auch die Stadtpolizei Zürich hat Kenntnis davon, dass der Bolide offenbar wieder aufgetaucht ist: «Wir werden das in unsere Ermittlungen einfließen lassen», heisst es auf Anfrage.



